



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der  
diesjährigen Rentenberatertage in Kassel,*

wie so viele Veranstaltungen in diesem Jahr, findet auch diese unter den Corona-bedingten Einschränkungen statt. Umso beachtenswerter ist das ambitionierte Programm, das trotz zeitlicher Verkürzung die brisanten Themen aufgreift, neue Einblicke, spannende Diskussionen und interessante Ausblicke verspricht. Auch das freiluft- und großraum-gestaltete Abendprogramm macht neugierig.

Die Pandemie verunsichert viele Bürger. Zu der Angst vor dem Virus selbst kommt die Sorge um den Arbeitsplatz und die Rente. Vorsorge fällt in Krisenzeiten besonders schwer und ist doch gerade dann besonders notwendig.

Die Menschen in einer solchen Situation aufzufangen, sie sachkundig und unabhängig zu informieren und zu beraten, dabei Risiken realistisch zu benennen, aber auch Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und Perspektiven aufzuzeigen, ist angewandte Lebenshilfe. Sie haben daran großen Anteil.

Der Berufsstand der Rentenberaterinnen und Rentenberater steht für Unabhängigkeit, Kompetenz und Zuverlässigkeit und leistet damit einen wichtigen Beitrag. Vertrauen in das Potential und die Sicherheit der Versorgungssysteme zu schaffen. Dieses Vertrauen ist eminent wichtig für die Bereitschaft

von Arbeitgebern wie Arbeitnehmern, über die gesetzliche Rentenversicherung hinaus in Altersvorsorge zu investieren.

Als Vorstand des PSVaG, der die betriebliche Altersversorgung im Fall der Insolvenz des Arbeitgebers sichert, nehme ich an dieser Stelle natürlich gerne die Gelegenheit wahr, die Ausweitung des gesetzlichen Insolvenzschutzes auf die Pensionskassen zu erwähnen.

Hierdurch konnte eine infolge der andauernden Niedrigzinspolitik absehbar wachsende Sicherungslücke geschlossen werden. Mehrere Pensionskassen mussten bereits ihre Leistungen kürzen und der Fall, dass ein ehemaliger Arbeitgeber diese Kürzungen wegen Insolvenz nicht mehr ausgleichen kann, wird zunehmend wahrscheinlich. Bisher hätte dies für die Versorgungsberechtigten zu empfindlichen Einbußen führen können. Ab 2022 wird nun der PSVaG in diesen Fällen die Versorgungsansprüche sichern.

Für alle, die sich von Berufs wegen und aus Berufung für eine auskömmliche Versorgung der Menschen im Alter einsetzen, sind Informationsaustausch und Zusammenarbeit notwendige Voraussetzung und Inspiration gleichermaßen. Diese Tagung leistet hierzu fraglos einen wichtigen und sicher auch unterhaltsamen Beitrag.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für diese Tagung und für Ihre weitere Arbeit. Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund.

*Hans H. Melchior  
Mitglied des Vorstands des Pensions-Sicherungs-Verein VVaG  
(PSVaG)*